

# Trotz Niederlage nur strahlende Gesichter

Volleyballerinnen des TV Hersbruck beenden Kreisligasaison auf einem sehr guten fünften Platz

**HERSBRUCK (kp)** — Einen fulminanten Schlussakkord haben die Volleyballerinnen des TV Hersbruck unter ihre erste Kreisliga-Saison gesetzt: Nach einem klaren 3:0 gegen „Angstgegner“ TSV Ochenbruck lagen sie in einer spannenden Partie gegen den TSV Höchststadt drei Sätze lang auf Kurs Bezirksliga-Aufstiegsrelegation, ehe sie sich dem neuen Meister im Tie-Break doch noch geschlagen geben mussten. So beenden die erst zu Saisonbeginn aufgestiegenen Mädels von Trainer Hans Tuchscherer die Spielzeit auf einem respektablem fünften Platz.

Der zollte seinen Schützlingen prompt auch direkt nach dem 2:07 Stunden dauernden „Nervenduell“ gegen Höchststadt seinen Respekt - und klatschte jede einzelne seiner völlig ausgepumpten Spielerinnen freudestrahlend ab, obwohl die wegen der knappen Fünf-Satz-Niederlage etwas zerknirscht dreinblickten. „Wir haben ein tolles Spiel gezeigt“, sagte Tuchscherer, der den Höchststädterinnen gleichzeitig zu einem „verdienten Sieg“ gratulierte.

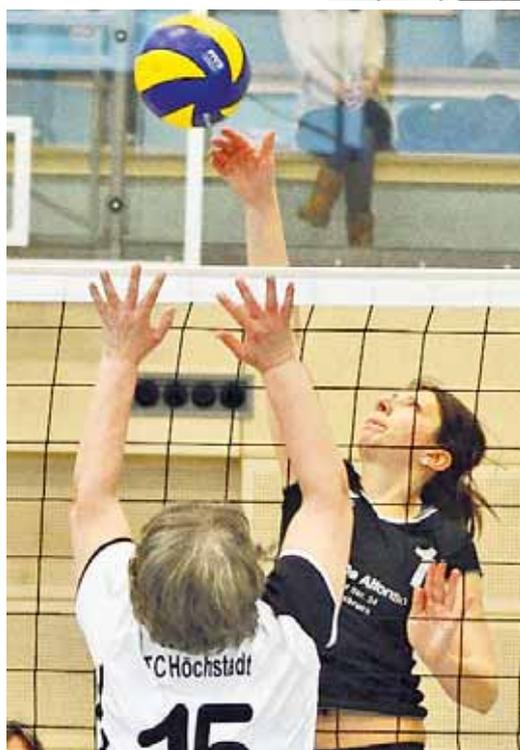
Die Partie gegen den neuen Meister war vom ersten Aufschlag an eine wahre Achterbahn der Gefühle, die Führung wechselte ständig hin und her. Der erste Satz gehörte den Gastgeberinnen, die sich auch von einem zwischenzeitlichen 7:9-Rückstand nicht aus dem Konzept bringen ließen. Die „Vorarbeit“ der sicheren Abwehr um „Libera“ Christine Kanstein und Elke Reuschel und der umsichtigen Stellerinnen Birgit Schubert und Eva Oberleiter veredelten vor allem die wieder einmal herausragende Sabrina Mayer und die erfahrene Karin Brunner zu Punkten für Hersbruck - der Durchgang ging mit 25:19 deutlich an die Hausherrinnen.

Im zweiten Satz lief es dann anders herum: Höchststadt nutzte dank der nun immer besser ins Spiel gebrachten Sonja Jonas eine frühe 7:2-Führung zum Satzausgleich - obwohl die TV-Mädels in der Schlussphase noch einmal auf 22:23 verkürzten, als Brunner ein „Loch“ in der Gästeverteidigung eiskalt ausnutzte. Die nächsten beiden Punkte aber gingen an den Spitzenreiter.

Und die Begegnung blieb weiter eng - beim 10:8 im dritten Durchgang sicherte sich Hersbruck die erste Zwei-Punkt-Führung im dritten

Durchgang und setzte sich später auf 19:15 und 23:18 ab. Doch die Gäste kamen jedesmal zurück, ehe Karin Brunner mit einem platzierten Schlag ins linke hintere Eck des Spielfeldes den Satz mit 25:23 „zumachte“.

Wer glaubte, damit sei der Spannungsbogen ausgereizt, sah sich getäuscht. Im vierten Satz legten die Spielerinnen in puncto Spannung noch eine Schippe drauf. Aus einem 7:2-Vorsprung für Hersbruck wurde ein 8:12-, später sogar ein 12:19-Rückstand, der Satz schien verloren. Jetzt aber drehten



Überzeugte gegen Höchststadt mit guten Angriffsbällen und soliden Blocks: Claudia Beck (rechts).



Eine erneut überragende Vorstellung lieferte Sabrina Mayer (Nr. 5) ab, viele wichtige Punkte holten auch Karin Brunner (11) und Eva Bundil (6). Fotos: Porta

Mayer, Eva Bundil und Co. erst so richtig auf und glichen zum 24:24 aus. Wenig später hatte der TV sogar die Chance, den Satz und damit die Partie zu holen - doch der Angriffsschlag landete knapp im Aus. Ein paar Minuten danach sorgte Jonas mit einem Lob für den 2:2-Satzausgleich.

Jetzt machte sich auf Hersbrucker Seite der Kräfteverschleiß bemerkbar - hatten die Gastgeberinnen doch zuvor schon den TSV Ochenbruck in einem nicht minder nerven- und kraftraubenden Spiel mit 3:0 (25:23, 25:16, 26:24), niedergerungen und zwischen den beiden Spitzenspielen gerade einmal eine halbe Stunde verschlafen können. Bis zum 5:7 hielten die Tuchscherer-Schützlinge den „Tie-Break“ mit beherztem Einsatz und schönen Angriffszügen offen, dann war der „Sprit verbraucht“. Höchststadt setzte sich auf 11:5 ab und durfte kurz darauf nach dem 15:9 im alles ent-

scheidenden Durchgang die Meisterschaft feiern.

Hans Tuchscherer zog anschließend trotz der unglücklichen Niederlage - die den Hersbruckerinnen die Qualifikation für die Bezirksliga-Aufstiegsrelegation kostete - ein durch und durch positives Fazit einer sehr guten Runde: „Genau so habe ich mir die Saison vorgestellt. Wir wollten vorne dranbleiben und genau das haben wir geschafft.“

Doch nicht nur die Ergebnisse stimmten den Coach „sehr zufrieden“, auch die Entwicklung seiner jungen Mannschaft - in der neben den arrivierten Kräften auch „Bankspielerinnen“ wie Sarah Kaiser, Sabine Kuberna oder Claudia Beck viele Akzente setzen - stimmt Hans Tuchscherer zuversichtlich, auch in der nächsten Spielzeit wieder ein gewichtiges Wörtchen in der Kreisliga mitsprechen zu können.

**TV Hersbruck:** Beck, Schubert, Reuschel, Oberleiter, Mayer, Bundil, Kuberna, Brunner, Kaiser, Kanstein.